

Dr. Albrecht Hoppenstedt
Burnbrink 9
29308 Winsen/Aller

Walle, den 30.08.2011

An die BILA
Bürgerinitiative Lachendorf für Tier und Umweltschutz e.V.

Fragen zur Kommunalwahl 2011 an die WG-Landkreis

zu1a) Mastställe: **Nein.**

Zu 1b): **a.** Privilegierung sollte unverzüglich aufgehoben werden.

Zu 1c): Vorrangflächen lösen nicht das Kernproblem, sie sind sicher ein Werkzeug, um den Bau der Tierhaltungsanlagen zu lenken. Vorranggebiete werden der gegenwärtigen Entwicklung nicht gerecht. Der von der Agrarpolitik seit Jahren eingeschlagene Weg ist falsch, dies gilt insbesondere für Niedersachsen.

1d) Tierschutz: **b. klares Nein.**

1e): a) natürlich wollen wir die Bevölkerung und die Umwelt (Boden, Wasser, Luft) vor den Gefahren schützen

- 1) Der Einsatz von Antibiotika in der Tierfütterung ist zu verbieten – dies ist zu kontrollieren und einzuhalten. Eine artgerechte Tierhaltung kann ganz, bzw. wesentlich auf den Einsatz von Antibiotika verzichten.
- 2) Die Entwicklung in der Tierhaltung der letzten 30 Jahre ist ein Irrweg, sie verletzt massiv ethische und christliche Werte. Für unsere Gesellschaft, die etwa 40% der erzeugten Lebensmittel wegwirft, fordern wir artgerechte Haltungssysteme für unsere Nutztiere.

1f): a) **Ja**

Landwirtschaft ist eine regionale Aufgabe, überall auf der Welt!(Meinung von Albrecht Hoppenstedt)

1g) Gesellschaftliche Aspekte: **Nein.**

2)Biogasanlagen

2a): **Ja.**

2b) **Nein** (Die Anzahl der Biogasanlagen im LK Celle übersteigt schon heute jedes vernünftige Maß!)

3. Windkraft

Wir stehen zur Windkraft. Der Ausbau der Windkraft ist aber nur im Einklang mit der Bevölkerung vor Ort demokratisch zu realisieren. Dabei sind die Interessen betroffener Bürger zu berücksichtigen.

3. CO₂ –Verpressung

Die Speicherung von CO₂ im Boden durch Verpressung ist industrielles Neuland und offensichtlich ein fragwürdiges Verfahren. Wir müssen lernen, den Co₂-Ausstoss weltweit zu bändigen. Dies ist bei einer wachsenden Weltbevölkerung von gegenwärtig 7 Mrd. Menschen wohl eine wahre Herausforderung.

Mit freundlichem Gruß
Albrecht Hoppenstedt